

Anzahl der Klausuren:	3
Art der Klausuren:	Interpretation eines literarischen Textes (obligatorisch) <ul style="list-style-type: none">- Interpretation einer Dramenszene <i>und/ oder</i>- Interpretation eines lyrischen Textes <i>und/ oder</i>- Interpretation eines Romanauszuges Textgebundene Erörterung (obligatorisch)
Bewertung der Leistung:	im Halbjahr mit einer Klausur: 40% schriftlich, 60% mündlich im Halbjahr mit zwei Klausuren: 50% schriftlich, 50% mündlich

Folgende Kompetenzen sollen an geeigneter Stelle immer wieder geschult werden:

Prozessbezogene Kompetenzen

A. Sprechen und Zuhören:

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in dialogischen und monologischen Kommunikationssituationen sachangemessen und artikuliert, situations- und adressatengerecht äußern,
- eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten und reflektieren,
- nach Geboten der Fairness kommunizieren und Strategien unfairer Kommunikation erkennen,
- einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ eingehen,
- Gespräche und Diskussionen leiten und moderieren,
- anspruchsvolle und umfangreiche gesprochene Texte bzw. Redebeiträge und Vorträge verstehen,
- die wesentlichen Aussagen strukturiert wiedergeben (z. B. Resümee, Mitschrift, Protokoll),
- Medien und Präsentationstechniken funktional einsetzen,
- literarische und pragmatische Texte sinngebend und der Form entsprechend vortragen.

B. Schreiben:

1. Schreibstrategien anwenden

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen,
- Texte aufgaben- und adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen,
- aus Informationsquellen relevante Aspekte für die eigene Textproduktion auswählen und diese in geeigneter Form aufbereiten,
- korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren,
- eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsbezogen überarbeiten.

2. In unterschiedlichen Textformen schreiben

2.1 Informierend schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- Sachverhalte geordnet, differenziert und adressatenbezogen darstellen, auch in Form materialgestützten Schreibens,
- Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben,
- Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben.

2.2 Erklärend und argumentierend schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen,
- aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen,
- fachspezifische strittige Sachverhalte und Probleme auf der Grundlage eines Textes erörtern.

2.3 Gestaltend schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen,
- sprachliche Gestaltungsmittel überlegt und wirkungsbezogen einsetzen.

C. Lesen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von Texten selbstständig nutzen,
- umfangreiche und komplexe Texte erschließen,
- den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen,
- Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass eines textnahen Lesens nehmen,
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- ihr Vorwissen aktivieren, um Texte zu erschließen bzw. zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen.

Domänenspezifische Kompetenzen:

D. Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer und pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen,
- ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren,
- literaturgeschichtliche Kenntnisse, insbesondere über die Epoche der Aufklärung, zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden,
- Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen,
- sich mit Wertvorstellungen in literarischen und pragmatischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern,
- Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen sowie pragmatischen Texten anwenden,
- Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden; ausgewählte erzählerische Gestaltungsmittel von Filmsequenzen mit denen epischer Texte vergleichen,
- abhängig von der thematischen Schwerpunktsetzung in der Unterrichtseinheit „Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien“: sich mit Mediennutzung und Medienverhalten Jugendlicher auseinandersetzen.

E. Sprache und Sprachgebrauch reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler können

- Bedingungen gelingender Kommunikation analysieren,
- verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren,
- sprachliche Handlungen kriterienorientiert in fiktiven Kommunikationssituationen analysieren,
- sprachliche Strukturen und ihre Bedeutungen auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens erläutern, abhängig von der thematischen Schwerpunktsetzung in der Unterrichtseinheit „Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien“:
- Phänomene des Sprachwandels (z. B. Jugendsprache, Kiezdeutsch) reflektieren.

Fachgruppe Deutsch

KC-Tabelle

Jahrgang 11 [3 Stunden]					Anzahl der Klausuren: 3
Unterrichtseinheit mit Unterthemen, Bezug zum Lehrwerk bzw. Arbeitsmaterial	Inhalte	Kompetenzebene mit Teilkompetenzen [als Nummer]	Methodenerwerb	Überprüfungsformen	ggf. Bemerkungen [Bezug zum Methodenkonzept, Projektarbeit]
<p>Einführung in die Epoche der Aufklärung anhand eines Dramas sowie programmatischer Textauszüge</p> <p><i>Lessing: Nathan der Weise (1. Ganzschrift)</i></p> <p><i>TTS (2017), Kapitel A1, S. 24- 42 (Nathan der Weise)</i> <i>S. 43 - 48 (Klausurtraining: Materialgestützt einen informierenden Text verfassen)</i></p> <p>(alternativ, falls <i>Nathan der Weise</i> Pflichtthema in Jg. 12/13 wird: <i>Lessing: Emilia Galotti</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> zentrale Gedanken u. Themen der Aufklärung: <ul style="list-style-type: none"> Kant: Was ist Aufklärung? Wieland: Sechs Fragen zur Aufklärung Lichtenberg: Aphorismen Lessing – ein Autor seiner Epoche zu <u>Lessing: Nathan der Weise</u> <ul style="list-style-type: none"> Exposition: Figurenkonstellation, Konfliktgestaltung (I, 2) Nathan als „weiser Erzieher“ (II, 5) Ringparabel (III, 7) Macht und Dominanz (IV, 2) 	<p>Sprechen und Zuhören</p> <p>Schreiben</p> <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Domänenspezifische Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Dramenszenenanalyse und -interpretation materialgestütztes Schreiben informierender Texte Zitiertechnik, Quellenangaben szenisches Spiel 	<p>Interpretation einer Dramenszene</p> <p>(wenn nicht gewählt, ist die Interpretation eines epischen UND lyrischen Textes zu wählen)</p>	<p><u>Hinweis:</u> Abgleich der gewählten Ganzschrift mit den Pflichtlektüren der Qualifikationsphase, um Dopplungen zu vermeiden!</p>

<p>Liebe und Natur – Motivverwandte Gedichte verschiedener Epochen</p> <p><i>TTS (2017), Kapitel A2, S. 50-58 (Liebeslyrik), S. 59-67 (Naturlyrik), S. 68-71 (Klausurtraining: Ein Gedicht interpretieren)</i></p> <p><i>ab S. 363 (Informationen zu den Epochen der deutschen Literatur)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung/ Festigung lyrischer Grundbegriffe, sprachlicher Mittel • Vergleich von Lyrik aus verschiedenen Epochen <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung/ Festigung von „Epochenwissen“ • literarische Motive • Aufbau einer Gedichtinterpretation • <u>zur Liebeslyrik:</u> <ul style="list-style-type: none"> • das lyrische Ich • Motiv: Herz • Epochenwissen einbeziehen: Sturm u. Drang, Neue Sachlichkeit • <u>zur Naturlyrik:</u> <ul style="list-style-type: none"> • das Verhältnis von Mensch u. Natur • Motiv: Abend • Mondgedichte 	<p>Sprechen und Zuhören</p> <p>Schreiben</p> <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Domänenspezifische Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gedichtinterpretation • Gedichtvergleich • sinngestaltender Vortrag • handlungs- und produktionsorientierter Umgang mit lyrischen Texten 	<p>Interpretation eines lyrischen Textes</p> <p>(wenn nicht gewählt, ist die Interpretation eines epischen UND dramatischen Textes zu wählen)</p>	<p><u>Hinweis:</u> weitere Gedichtbeispiele im KC, SEK II</p>
--	---	---	---	---	---

<p>Roman des 20./21. Jahrhunderts und Romanverfilmung</p> <p><i>Patrick Süßkind: Das Parfum (2. Ganzschrift)</i></p> <p><i>TTS (2017), Kapitel A3, S. 72-79 (Roman), S. 80-94 (Verfilmung), S. 95-97 (Klausurtraining: Einen Roman auszug interpretieren)</i></p> <p><i>zusätzliches Unterrichtsmaterial: Einfach Deutsch: Das Parfum</i></p>	<p><u>Roman:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse des Romananfangs – Merkmale postmodernen Erzählens • Handlungsverlauf und Wendepunkte des Romans • Entwicklung und Charakterisierung der Hauptfigur Grenouille • Grundbegriffe literarischen Erzählens: Erzählperspektive und -haltung, Darbietungsformen des Erzählten, Zeitgestaltung <p>-----</p> <p>--</p> <p><u>Verfilmung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Filmsprache (Einstellungsgrößen, Kameraperspektive) • Die filmische Umsetzung des Romans (z.B. Mord am Mirabellenmädchen) • Verfilmung von Literatur – Filmrezensionen und Filmtheorie 	<p>Sprechen und Zuhören</p> <p>Schreiben</p> <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Domänenspezifische Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Literarisches Gespräch • handlungs- und produktionsorientierter Umgang mit lyrischen Texten • Analyse u. Interpretation literarischer Texte • Aspekte der Filmanalyse • Verfassen von Filmrezensionen (fakultativ) 	<p>Interpretation eines Romanauszuges</p> <p>(wenn nicht gewählt, ist die Interpretation eines lyrischen UND dramatischen Textes zu wählen)</p>	<p><u>Hinweis:</u> Abgleich der gewählten Ganzschrift mit den Pflichtlektüren der Qualifikationsphase, um Dopplungen zu vermeiden!</p>
--	--	--	--	---	--

<p>Medienwelten und Sprachvarietäten – Mit Sachtexten umgehen</p> <p><i>TTS (2017), Kapitel A4,</i></p> <p><u>Medien:</u> <i>Sachtexte analysieren, S. 99-111</i></p> <p><u>Varietäten der Sprache:</u> <i>Argumentieren und diskutieren, S. 112-119</i></p> <p><u>Klausurtraining:</u> <i>Eine textgebundene Erörterung schreiben, S. 124-127</i></p>	<p>Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediennutzung in Deutschland u. welt-weit • Darstellungsweisen und Intentionen von Sachtexten • Leserlenkung in Sachtexten • Merkmale journalistischer Textsorten unter • Textzusammenfassung <p>-----</p> <p>---</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten kennen und unterscheiden • Jugendsprache und Kiezdeutsch • Aufbau eines argumentativen Gedankens 	<p>Sprechen und Zuhören</p> <p>Schreiben</p> <p>Lesen</p> <p><u>Domänenspezifische Kompetenzen</u></p> <p>Sich mit Texten und Medien auseinander-setzen</p> <p>Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nichtlineare Sachtexte auswerten • Textanalyse • Übungen zum journalistischen Schreiben • Diskussionsformen erproben und einüben 	<p>Textgebundene Erörterung (obligatorisch)</p>	
---	--	---	---	---	--